

Leo Bayer, svH-Ehrenmitglied Heute noch aktiv am Ball.....

Zur Person:

Sein Markenzeichen ist unverkennbar, es ist eine brennende Zigarette im Mundwinkel. Vor oder nach einem Tennismatch, meist Freitags, immer wenn er mit dem Fichtl Michl spielt, schmeckt ihm sein „Zigarette“ besonders gut. Trotz dieser Leidenschaft, er ist ein Sportsmann durch und durch, aber dieses Laster, das braucht der Leo. Der eine oder andere kesse Spruch von ihm, kommt ihm locker über die Lippen und seine trockene Witze bringen alle zum Lachen. Er ist ein alter Charmeur, aber das weiß der Leo ganz genau. Besonders die Frauen genießen seinen Charme und seinen Humor. Er ist unterhaltsam und kann stundenlang eine gesellige Runde auf Trab halten.



- geboren ist der Leo am 06.12.1931 in Wildsteig
- er kam aber schon in jungen Jahren nach Peiting und kurz darauf nach Birkland
- seine 75 Jahre sieht man ihm wahrlich nicht an
- seit 1959 ist er mit seiner Emma, geb. Linder verheiratet
- vier Kinder, alles Mädchen
- von Beruf inzwischen Rentner, vorher lange Jahre bei der Bundesbahn, 19 Jahre im Bergwerk Peiting und vier Jahre bei Gnettner in Schongau

Seine zahlreichen Hobby's sind vielschichtig und hinlänglich bekannt:

- Seine größte Leidenschaft war der Fußball, den er aber in Birkland vereinsmäßig nicht umsetzen konnte. Es kam seiner Zeit nie zu einer Gründung. Im Dorf wurde auf diversen Wiesen rumgebolzt, u.a. auf dem Schulhof, neben dem Neuwirt und es wurde sogar ein Grundstück angeboten, was aber absolut ungeeignet war.

Zitat Leo:

„Mit ca. 20 Mann versuchten wir mit Schaufel und Pickel das Gelände von seinen Hügeln zu befreien. Es war sinnlos und der Versuch wurde wieder eingestellt. Einmal bolzten wir neben dem Pfarrhaus und die Köchin kam heraus und bat uns, das Fußballspielen einzustellen mit den Worten „der Herr braucht sei Ruah“ und wir kamen der Bitte nach. Die Köchin hatte uns angeschwindelt, denn kurz darauf kam der Pfarrer mit dem Fahrrad aus Richtung Apfeldorf. Nur um ihre Ruhe zu haben, wurden wir arglistig getäuscht und das Kapitel Fußball wurde für immer ad acta gelegt.“

- Für kurze Zeit war der Leo das Boxtalent des BC Peiting, allerdings bekam er beim Sparring von einem Vereinskollegen eine verpasst und nach 6-8 Wochen war die Karriere beendet.
- Eine seiner größten Leidenschaften war das Motocross und im Winter das Skijöring. Der Leo war „als Rennsau“ bekannt, weil er immer bis ans Limit ging. Mit seiner 250 ccm Triumph-Maschine feierte er in Reichling zwei Siege. Im Skijöring war Franz Kainzmeier sein Partner und sie siegten ebenfalls in Reichling. Einer seiner Konkurrenten im Motorsport war der spätere Stellvertretende Landrat Franz Horner.
- Erst mit 42 Jahre - 1972/73 begann der Leo mit dem Tennis, der weiße Sport hatte ihn schon immer fasziniert, aber die Gelegenheit war damals noch rar.

Eine neue Epoche wurde eingeläutet – Leo berichtet:

1970/71 schwebte mir und dem Huß Fred vor, eine Tennisabteilung zu gründen. Allerdings wussten wir nicht, ob überhaupt Interesse und ein Bedarf vorhanden ist. Es wurde die erste Marktbefragung gestartet und eine Interessentenversammlung im Cafe Schönach durchgeführt. Es waren ca. 30 Personen anwesend und man beschloss gleich, diese Versammlung als offizielle Gründungsversammlung zu deklarieren und 1973 auf dem Asphaltplatz/Eisplatz den Spielbetrieb aufzunehmen. Im Spätherbst 1972 war diese Veranstaltung und es war alles bereit, nur einen Vorstand hatten wir nicht und ich wollte es nicht machen. Jetzt nahm Alfred Huß das Heft in die Hand und schlug mich vor. Mit salbungsvollen Worten beschrieb er meine Fähigkeiten. Ich hatte fast keine andere Wahl und musste annehmen. Im September 1973 begann der erste interne Spielbetrieb. Die erste Vereinsmeisterschaft folgte 1974 mit 24 Männern und acht Damen.

Das Teilnehmerfeld war wie folgt :

Zerman Hans, Bayer Leo, Schleu Johann, Pietzonka Winfried, Unverdorben Erich, Grimm Karl jun., Moser Johann, Friebel Dietmar, Neuger Axel, Effner Erwin, Fichtl Martin, Schratt Martin, Hoffmann Wolfgang, Fichtl Willi, Kreutterer Helmut, Götz Hermann, Fichtl Ernst, Fichtl Willi, Friebel Wolfgang, Huber Josef, Klieber Erhard, Mühlegger Leopold, Negele Peter und Fichtl Michl, sowie Friebel Christa, Grimm Berta, Linder Heidi, Zerman Maria, Bayer Ingrid, John Christa, Friebel Marianne und Hoffmann Angelika.

Vereinsmeister in den 70iger Jahren wurden vorwiegend Christl John und Willi Fichtl (Klein Moritz). 1977 wurde erstmal oben, am heutigem Standort, die Meisterschaft ausgespielt. Die Mitgliederzahl stieg sprunghaft und 1977 waren es schon 60 Teilnehmer.

Mein größter Erfolg war leider nur eine Doppel-Meisterschaft und mehrere gute Platzierungen im Spitzenbereich. Mein Manko war immer das Alter, denn als ich Tennis anfang, war ich bereits über 40 Jahre alt.

Seitdem spiele ich aber regelmäßig, auch heute noch, Freitags immer mit dem Fichtl Michl und das seit über 15-20 Jahren. Dienstags spielte ich immer mit einem Peitinger Bekannten, dem Perl Franz, der aber gesundheitsmäßig derzeit kürzer treten muss. Solange es mein Körper zulässt, werde ich Tennis spielen.

Nicht vergessen möchte ich die Gründung des „Turnier der Kleinen“ 1975 mit Denklingen, Apfeldorf, Gnettner und dem SVH, dass wir auf Anhieb gewonnen haben mit:

Fichtl Willi, Götz Hermann, Bayer Leo, Magg Helmut, Fichtl Ernst, Zerman Hans, Mühlegger Poldi.

Erstmals am offiziellen Spielbetrieb nahmen wir 1980 teil (Magg H., Fichtl W., Götz H., Gerbl K.H., Bayer L., Klieber E., Fichtl W., Walter R., Fichtl M und Fichtl Oli, sowie John Christa, Göthel Odette, Götz Inge, Müller Anna, Zerman Maria, Fichtl Marianne, Schulz Edda).

1975 veranstaltete ich das erste Schleiferlturnier in der Vereinsgeschichte.

Es nahmen acht Spieler und Spielerinnen daran teil, u.a. Magg Helmut, Fichtl Willi, Götz Hermann und Walter Ronny, sowie Christa John, Edda Schulz, Inge Götz und Gaby Maucher.

19 Jahre war ich in der Führung der Tennisabteilung des SVH tätig,

von 1972-1979 ehrenamtlich als 1. Vorstand und von 1979-1991 als 2. Vorstand. Mit meinem 60. Lebensjahr wollte ich diesen Lebensabschnitt beenden und habe es auch umgesetzt. Ich wollte nicht mehr in der Verantwortung und im Fokus der Öffentlichkeit stehen. Seit 1989 bin ich Ehrenmitglied der Tennisabteilung des SVH und seit 1992 Ehrenmitglied des Sportverein Hohenfurch.

Übrigens einer meiner Freunde war der Extrembersteiger Michl Dacher.

Wir hatten die gleiche Wellenlänge. Er wusste damals schon genau und sagte immer wieder „ich sterbe nicht am Berg“ und er hatte Recht. Allerdings wusste er, er hatte einen extrem niedrigen Ruhepuls und diese Ursache führt zumeist zu einem Tod im Schlaf.

Dem Schicksalberg der Deutschen, dem Nanga Parbat im Himalaja, hatte er mit Reinhardt Messner zweimal bezwungen. Er war ein Mensch ohne Furcht, Neid oder Prahlerei. Ehrfurcht und Respekt gegenüber jedem Berg und Mensch war sein Ding.



damals:

50 Jahre SVH (1977)
Turniersieger: SV Hohenfurch

und heute



Erinnern Sie sich noch?

Tennis-Meisterschaften

Ende der 70iger Jahre

1977:

<u>Schüler männlich:</u>	<u>Schüler weiblich:</u>
1. Fichtl Oliver	1. Bayer Conny
2. Huber Christian	2. Fichtl Ulrike
3. Schmid Michael	3. Negele Andrea
4. Micheel Klaus	
<u>Jugend männlich:</u>	<u>Jugend weiblich:</u>
1. Gerbl Karl-Heinz	1. Bayer Erika
2. Magg Helmut	2. Gerbl Claudia
	3. Grimm Anita
<u>Herren-Doppel:</u>	<u>Damen- Doppel:</u>
1. Bayer Leo / Grimm Karl jun.	1. Bayer Ingrid / Müller Anna
2. Fichtl Willi / Klieber Erhard	2. Zerman Maria / Schulz Edda
3. Magg Helmut / Fichtl Michl	3. Göthel Odette / Grimm Bertha
4. Gerbl K.H. / Walter Reinhold	4. Fichtl Marianne / Maucher Gabi
<u>Herren Einzel:</u>	<u>Damen-Einzel:</u>
1. Magg Helmut	1. John Christa
2. Fichtl Willi	2. Göthel Odette

Rangliste und Verbandsmeldung 1979 / Kreisklasse West

1. Fichtl Willi (Schwabbruck)	8. Walter Reinhold
2. Magg Helmut	9. Fichtl Oliver
3. Götz Hermann	10. Huber Christian
4. Gerbl Karl-Heinz	11. Fichtl Michl
5. Bayer Leo	12. Klieber Helmut
6. Fichtl Willi	13. Pietzonka Winfried
7. Klieber Erhard	14. Grimm Karl jun.

Rangliste und Verbandsmeldung 1980 / Kreisklasse Süd

1. Fichtl Willi (Schwabbruck)	9. Götz Hermann
2. Gerbl Karl-Heinz	10. Grimm Karl jun.
3. Staltmeier Reinhard	11. Fichtl Oliver
4. Bayer Leo	12. Huber Christian
5. Fichtl Willi	13. Fichtl Michl
6. Klieber Erhard	14. Pietzonka Winfried
7. Klieber Helmut	15. Blaskovits Stefan
8. Walter Reinhold	16. Leschinger Peter

Hohenfurcher Tennisclub

Eine feste Größe im Landkreis....

Am 14. Oktober wurde mit der Abschlussfeier im vollbesetzten Tennisheim die Saison 2006 beendet. Vorstand Coni Götz verwies darauf, nicht ohne Stolz, dass der SVH bald der stärkste Verein im Landkreis ist. Der Boom im Tennis ist deutlich zurückgegangen, andere Sportarten haben aufgeholt oder sind vorbei gezogen. Die sogenannten Großvereine haben mit dieser Tatsache am meisten zu kämpfen. Es gibt doch zu denken, wenn Schongau seine 1. Damenmannschaft abmeldet und nur noch mit einer 2. Mannschaft am Spielbetrieb teilnimmt. Peiting stellte die letzte Saison schon keine Damenmannschaft mehr. Wenn man bedenkt, wo die schon gespielt haben!!

Beim SVH laufen die Planungen schon intensiv für die nächste Saison.

Der Winter wird wieder in der Schongauer Halle überbrückt, wobei es 8-9 Gruppen werden, die im Einsatz sind.

Rückblickend kann man von einer sehr erfolgreichen Saison sprechen, denn die

- Damen und die Damen 40 wurden souverän Meister
- die Herren wurden überraschend Vizemeister und steigen eventuell auf
- die Herren 50 belegten auch den 2. Platz und unsere Bezirksliga-Juniorinnen haben sich ganz positiv weiterentwickelt und einen guten Mittelfeldplatz im Endklassament belegt.

Die Vereinsmeister haben wir bereits im letzten Info vorgestellt.



Ein besonderes Highlight wird der 6. Dezember sein, denn kein geringerer als das Ehrenmitglied im Sportverein und in der Sparte Tennis, Gründer und Motivator

Leo Bayer feiert seinen 75. Geburtstag.

Herzlichen Glückwunsch.